

## Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Herr Mops, der um das dritte Wort

1 Herr Mops, der um das dritte Wort  
2 Empfindsamkeit im Munde führet,  
3 Und wenn ein Grashalm ihm verdorrt,  
4 Gleich einen Thränenstrom verlieret,  
5 Mops grüßt', als ein Romanenschmidt,  
6 Das Autorhandwerk, mich denn mit.  
7 Mit meinem Weibchen that er schier  
8 Gleich so bekannt, wie ein Franzose.  
9 All' Augenblicke bot er ihr  
10 Tobak aus eines Bettlers Dose,  
11 Mit dem, am Zaun' im tiefen Schlaf',  
12 Er einen Tausch, wie  
13 Der Unempfindsamkeit zum Hohn'  
14 Hielt er auf eine Mück' im Glase  
15 Beweglich einen Leichsermon.  
16 Purrt' eine Flieg' ihm an der Nase,  
17 Macht' er das Fenster auf, und sprach:  
18 Zieh Oheim  
19 Durch Mops ist wahrlich meine Magd  
20 Nicht mehr bei Trost, nicht mehr bei Sinnen,  
21 So sehr hat ihr sein Lob behagt,  
22 Daß sie empfindsam allen Spinnen  
23 In meinem Hause, frank und frei  
24 Verstattet ihre Weberei.  
25 Er trat mein Hündchen auf das Bein:  
26 Hilf Himmel! Welch ein Lamentiren!  
27 Es hätte mögen einen Stein  
28 Der Straße, zum Erbarmen rühren.  
29 Auch wedelt' ihm in einem Nu  
30 Das Hündchen schon Vergebung zu.  
31 Ach! Hündchen, du beschämst mich sehr!  
32 Denn daß mir Mops von meinem Leben  
33 Drei Stunden stahl: wie schwer, wie schwer

- 34 Wird's halten, das ihm zu vergeben.  
35 Denn Spinnen werden oben ein  
36 Wohl gar noch meine Mörder seyn.

(Textopus: Herr Mops, der um das dritte Wort. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25738>)